

EMMANUEL ALLOA

**DAS DURCHSCHEINENDE BILD
KONTUREN EINER MEDIALEN PHÄNOMENOLOGIE**

DIAPHANES

INHALT

EINLEITUNG	9
I. ZWISCHEN DING UND ZEICHEN: DIE HYBRIS DES BILDES	15
1. <i>Der atopische Charakter des Bildes</i>	15
2. <i>Mimesis und Methexis: Absteigende und aufsteigende Seinsdependenz</i>	22
3. <i>Zwischen Ein- und Zweistelligkeit</i>	24
4. <i>Motus duplex: Die zwei paradigmatischen Weisen der Bildbetrachtung</i>	29
5. <i>Sich auf Abwesendes beziehen</i>	32
6. <i>Das anthropologische Interesse am Bild als Bild</i>	36
7. <i>Wie es ist und wie es erscheint</i>	37
8. <i>»Sophistes«: Die Perspektivierung der Bildfrage</i>	40
9. <i>Die protagoräische Provokation der Philosophie</i>	49
10. <i>Sozein ta phainomena, oder Wie der Schein zu wahren ist</i>	53
II. ARISTOTELES' GRUNDLEGUNG EINER MEDIENTHEORIE DES ERSCHEINENS	63
1. <i>Erscheinung und Urteil: Aristoteles' Protophänomenologie</i>	63
2. <i>Reflexion. Spiegelungen des Gleichen</i>	71
3. <i>Antipoden des Sehens</i>	76
4. <i>Ausweg aus der Aporie: Sehen als alloiosis</i>	82
5. <i>Zwischenräumlichkeit: Kritik der Leere</i>	85
6. <i>Mediale Erscheinungstheorie</i>	91
7. <i>Potentialität und Aktualität des Aisthetischen</i>	101
8. <i>Fähigkeit zur Unterlassung</i>	108
9. <i>Phantasia</i>	114
10. <i>Aristoteles als Bildtheoretiker?</i>	119
III. MEDIENVERGESSENHEIT	
SPUREN DES DIAPHANEN VON THEMISTIUS BIS BERKELEY	123
1. <i>Der Tastsinn als Grenze der Medientheorie</i>	124
2. <i>Axiologische Polarisierung des Diaphanen in Transparenz und Opazität</i>	134
3. <i>Anagogicus mos: Das Transparenz-Szenario</i>	135
4. <i>Blindenstäbe: Das Opazitäts-Szenario</i>	145
5. <i>Die Berechenbarkeit des Bildes: Brunelleschis Experiment</i>	151
6. <i>Alberti: Entschleierungen</i>	156
7. <i>Kepler: Ikonisierung der Vision</i>	159
8. <i>Descartes: Grammatisierungen des Auges</i>	162
9. <i>Berkeley: Das Diaphane als Trennwand</i>	164
10. <i>Was ist eine Transparenz-, was ist eine Opazitätstheorie des Bildes?</i>	166

IV. PHÄNOMENOLOGIE DER BILDERSCHEINUNG	179
1. Husserls Phänomenbegriff zwischen Immanentem und Transeuntischem	179
2. Aristotelische Szenarien: Die Auseinandersetzung mit Franz Brentano	190
3. Am Leitfaden des Bildes: Vom Binären zur Trias	196
4. Sartre: Vom Aderlass der Bilder	199
5. Husserl: Präsentation als Nullpunkt der Selbstverdopplung	203
6. Schwellenkunde: Am Rande der Bilder	210
7. Vom Bildmedium zur genetischen Phänomenologie	216
8. Fink: Die Reluzenz des Mediums	217
9. Derrida: Medialität als Aufschub der Präsenz	223
10. Merleau-Ponty: Sichtbarkeit im Potentialis	227
V. MEDIALE PHÄNOMENOLOGIE	237
1. Theorie der blinden Flecken, blinde Flecken der Theorie	237
2. Von der lateralen zur medialen Phänomenologie	244
3. Jedes Erscheinen ist ein Durchscheinen: Eidetische, transzendente und mediale Gesichtspunkte	250
4. Elementare Visualität	255
5. Transparenz und Störung: Das digitale Apriori der Medientheorie	260
6. Exemplarität des Bildes: Wider die reine Sichtbarkeit	265
7. Minima Visibilia: Für eine Symptomatologie der Bilder	271
8. Anachronismus (Zeit-Bild I)	312
9. Bildpotenz, Bildakt (Zeit-Bild II)	315
10. Das Durch-Scheinen des Bildes	320
VI. BIBLIOGRAPHIE	329
VII. ABBILDUNGSVERZEICHNIS	349